**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 30 (1922)

**Heft:** 13

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : aus den Verhandlungen des

Zentralvorstandes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach dem Mittagessen wanderten wir auf eine Anshöhe oberhalb Wald, wo wir das Angenehme mit dem Nüglichen verbunden haben. Dort begannen wir unsere Arbeit (Stüps und Transportverbände). Wenn eigentlich praktisch wenig geleistet wurde, so war die

Diskussion dafür um so ausgiebiger. Die vorgezeigten Berbände wurden sehr eingehend besprochen, und war es eine Freude zu sehen, wie sich die Anwesens den durch die Meinungsaustausche gegenseitig beslehren konnten.

M. M.

# Schweizerischer Samariterbund.

# Aus den Verhandlungen des Zentralvoritandes.

Folgende Samaritervereine sind in den Samariterbund aufgenommen worden: Binningen, Aeschi bei Spiez, Dombresson, Trins, Oberried bei Brienz, Regensdorf, Fulenbach, Merligen, Siselen, Sattel, Tafers und Holderbank (Solothurn).

Ferner sind die im Zweigverein Glarus vereinigten 14 Samaritervereine Mitglied

geworden. Sie werden zur gemeinsamen Arbeit spegiell willkommen geheißen.

Es wird die Durchführung eines Samariterhilfslehrerkurses für die Oftschweiz in Romanshorn beschlossen und das Verbandssefretariat mit der weitern Erledigung beauftragt.

# Der Beuschnupfen.

Der Monat Mai, der Wonnemonat, bringt manchen Menschen eine wenn auch nicht ge= fährliche, so doch äußerst lästige Krankheit mit: den Heuschnupfen. Es ist das ein Schnupfen mit den befannten Erscheinungen des Nasenkatarrhs: der geröteten Augen, des eingenommenen Ropfes. Diese entzündliche Schwellung fann auch von der Nasenschleim= haut über den Kehlkopf in die Lunge mandern und dort schweres Alfthma hervorrufen. Da der Heuschnupfen durch die Pollenkörner bestimmter Grasarten verursacht wird, ist es verständlich, daß solche Kranke jeden Schritt auf eine blühende Wiese ängstlich meiden, sich während der Gräferblüte in ihr Zimmer einsperren oder gar nach Gebieten flüchten, wo feine Grasblüte zu fürchten ist, etwa Helgoland, oder wo die Blüte zu späterer Zeit einsetzt, etwa nach dem Hochgebirge. In vielen Fällen hilft auch ein Serum, bas Pollantin, gegen die Krankheit. Dasselbe wird gewonnen durch Vorbehandlung von

Tieren mit bem Giweiß der Pollenförner. Im Blut der Tiere entsteht ein Gegengift und dieses übt denn auch auf der mensch= lichen Nasenschleimhaut eine deutliche Gegen= wirkung gegen das Pollengift aus. Solch eine leberempfindlichkeit, wie sie im Heuschnupfen sich ausprägt, wird auch gelegentslich bei andern Stoffen beobachtet. So gibt es ein Asthma der Bäcker, hervorgerufen durch Ueberempfindlichkeit gegen Weizenmehl, ein solches der Raffeeröster und der Pferdefnechte; neuerdings hat man auch bei Kürschnern, die ihre Telle mit einem bestimmten Farbstoff, dem Urjol, beigen, ein durch diesen Karbstoff verursachtes Asthma beobachtet. Es wird ja auch bei andern Körperorganen eine lleber= empfindlichkeit gegen bestimmte Stoffe beobachtet, vor allem bei der Haut in Gestalt der Resselsucht, die bei einzelnen Menschen nach Genuß von Erdbeeren, Krebsen oder Räse auftritt, während andere völlig frei von solchen Störungen bleiben. («N. H. K.»)

## Briefkasten.

An die Leser unseres Blattes: Um eine allzu starte häusung der Bersammlungsberichte zu vermeiden, werden wir den Bericht über die Delegiertenversammlung des schweizerischen Roten Kreuzes in Basel vom 17./18. Juni 1922 erst in nächster Rummer bringen. Bir bitten die verehrten Delegierten um Geduld und um Entschuldigung.